

# Jahresrückblick 2013

Jahresbericht der Stiftung Risiko-Dialog



**Stiftung Risiko-Dialog:**

Die Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen beobachtet und analysiert, moderiert und berät seit 25 Jahren in Debatten über Risiken. Sie verbindet ihre Erfahrung in Dialogmethoden mit Risiko-Expertise und Kenntnissen spezifischer Risikothemen, wie beispielsweise Klima- und Energiethemen, Fragen rund um Informationen und Sicherheit(-skultur) oder Nanotechnologie.

**Dialoge:**

Die Stiftung initiiert, konzipiert und moderiert Dialoge. Je nach Phase und Art der Risikodebatte lädt sie zu Experten-Gesprächen im kleinen Kreis, zu Stake-holder-Dialogen oder zu öffentlichen Tagungen ein. Je nach Thema steht der Wissens- und Erfahrungsaustausch im Vordergrund, werden Szenarien erarbeitet oder konkrete Handlungsvarianten identifiziert.

**Beratung:**

Risikokommunikation wird ein immer grösseres Risiko für Unternehmen, Behörden und Organisationen. Die Stiftung unterstützt das Entwickeln von Strategien und Konzepten für eine zielorientierte Kommunikation über Risiken. Sie evaluiert und konzipiert, führt Auftragsstudien und Schulungen zum Umgang mit Risikofragen durch.

**Studien:**

Die Stiftung publiziert zu aktuellen Risikothemen, zu neuen Erkenntnissen der Risikowahrnehmung und -kommunikation. Sie veröffentlicht Medienanalysen und Konfliktanalysen als Grundlage für weiterführende Gespräche.

## Ausgewählte Meilensteine

### Themenfeld «Verhalten von Menschen»

Das Verhalten von Menschen in Risiko- oder Krisensituationen war auch 2013 ein zentrales Themenfeld der Stiftung Risiko-Dialog.

#### Sicherheitskultur

Die Stiftung Risiko-Dialog unterstützt seit einigen Jahren das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) im Rahmen eines spannenden Projekts rund um die



Stärkung der Sicherheitskultur im Kontext der Arbeitssicherheit. Im Juli 2013 wurde von der Geschäftsleitung ewz die Einführung von „Praxiswerkstätten Sicherheit“ beschlossen, welche die Stiftung Risiko-Dialog mitkonzipiert hat. Die ab 2014 mehrfach pro Jahr durchgeführten Workshops fördern den Austausch über Sicherheitsthemen innerhalb von Arbeitsgruppen und in der Zusammenarbeit mit dem Management. Sie stärken damit die Grundlagen für eine Organisationskultur, in der ein Dialog über Sicherheit und Fehler zum Alltag gehört.

#### Verhalten im Katastrophenereignis

Erkenntnisse rund um das menschliche Verhalten sind für die Risikoforschung und das Risikomanagement zentral. Aktuell führt die Stiftung Risiko-Dialog im Auftrag des Bundesamts für Bevölkerungsschutz eine Literaturstudie zum Verhalten der Bevölkerung in Katastrophen und Notlagen durch. Insbesondere für die Schweiz, die als Gesellschaft in der jüngeren Vergangenheit kaum auf Erfahrungen mit grossen Katastrophen zurückgreifen kann, existieren bisher wenige fundierte Grundlagen, wie sich die Bevölkerung im Ereignisfall verhalten würde. Die Studie weist unter anderem darauf hin, dass die Heterogenität der Gesellschaft und der Ereignisse eine dringende Notwendigkeit nach zielgruppen- und situationsspezifischer Kommunikation

schafft. Eine weitere Hauptkenntnis ist, dass das Verhalten von sehr vielen Rahmenbedingungen abhängt. Es ist dadurch schwer vorhersagbar und steuerbar. Ziel sollte daher die Stärkung der Eigenkompetenzen, bzw. Förderung adäquaten Bewältigungsverhaltens sein. Bisherige Verhaltensannahmen, auf welchen sowohl die Öffentlichkeit als auch der Bevölkerungsschutz aufbaut, sind teilweise stark verzerrt und fehlerleitend. Massenpaniken, Gewalt und Plünderungen sind weitaus seltener als angenommen. Menschen zeigen sich in Katastrophensituationen überwiegend ruhig, rational und vor allem sehr hilfsbereit. Diese Annahmen gilt es zu berichtigen und im Katastrophenmanagement zu integrieren.

(laufend)

### Lernexpedition: «Fracking für Erdgas aus Schweizer Produktion? Mögliche Technologien, Umwelteinflüsse und gesellschaftlicher Diskurs»



Die öffentliche Debatte um die Förderung von unkonventionellem Erdgas hat auch die Schweiz erreicht. Während in den USA bereits zehntausendfach nach unkonventionellem Gas gebohrt wird, regt sich in Europa öffentlicher Wider-

stand gegen das Aufbrechen des Gesteins durch «Fracking». Fehlerhafte Bohrungen, nachlässige Betreiber, Verunreinigungen an der Oberfläche resp. Trinkwasser sind die Themen. In der Wissenschaft entbrannte zudem eine Diskussion über den Einfluss der unkonventionellen Gasförderung auf das Klima. Auch die öffentliche Diskussion in der Schweiz ist kontrovers. Amerikanische Medienberichte, Hoffnungen auf Eigenversorgung, Misstrauen gegenüber Vorhaben der Öl- und Gasindustrie sowie Sorge um die Umwelt prägen die Debatte. Die neutrale Stiftung Risiko-Dialog hat im Rahmen einer Lernexpedition die genauen Hintergründe

vertieft beleuchtet und die hochaktuelle Debatte im ausgewählten Kreise aufgegriffen. International renommierte Fachleute und lokale Experten vermitteln den aktuellen Stand des Wissens und diskutieren mit Ihnen kritische Fragen.

(21. August 2013)

## **Geothermie Groß-Gerau (D) Bürgerdialog «DialogGeo»**

Seit 2011 begleitet die neutrale Schweizer Stiftung Risiko-Dialog im Auftrag der Überlandwerk GmbH (ÜWG) das Geothermieprojekt



im Kreis Groß-Gerau. Ziel des Bürgerdialogs «DialogGeo» ist es, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger der Region für die Konzeption und Ausgestaltung der Geothermienutzung mit ins Boot zu holen. Grundlage dafür ist ein offener Austausch zu Chancen und Risiken des Projekts. Im Bürgerdialog «DialogGeo» stellte die ÜWG als kommunaler Energiedienstleister das "ob", "wo" und "wie" eines Geothermiekraftwerks bereits vor dem formalen Genehmigungsverfahren öffentlich zur Diskussion. Unter der Leitung der Stiftung Risiko-Dialog setzten sich im Frühjahr 2013 mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger an fünf öffentlichen Bürgerforen intensiv und kritisch mit dem Thema Erdwärmenutzung auseinander. Zusammen mit einer transparenten Dokumentation auf [www.dialoggeo.de](http://www.dialoggeo.de) konnten sich die Bürgerinnen und Bürger ein umfassendes Bild zum Projekt der ÜWG machen. Parallel zu den Bürgerforen erarbeitete ein Beirat, der sich aus Bürgerinitiativen, Umweltverbänden, Kirchen, Landwirtschaft und Politik zusammensetzt, Forderungen an die ÜWG zum Umgang mit dem Geothermieprojekt im Kreis Groß-Gerau.

Ein frühzeitiger Einbezug der Öffentlichkeit und ein offener Dialog über die Chancen und Gefahren des Projekts stärkt die gesellschaftliche Robustheit eines Entscheides und schafft Klarheit, wie mit Risiken umgegangen werden kann. Wir freuen uns darauf, die Prozesse

rund um das Projekt auch im Jahr 2014 weiter zu begleiten.

(laufend, seit 2011)

## **Innovative Workshops Risiko- prävention**

Die genossenschaftlich organisierte Mobiliar Versicherung verstärkt ihr gesellschaftliches Engagement rund um die Themen Naturgefahren, Wohnen und Zusammenleben. Wie eine zukünftige Dialogplattform zu den gewählten Themen aussehen kann, wird zurzeit intensiv geprüft.

Die Stiftung Risiko-Dialog unterstützte dieses Vorhaben mit ihrer rund fünfundzwanzigjährigen Erfahrung im Themenfeld Risiko und Gesellschaft. Konkret konzipierte und moderierte sie Workshops mit dem Verwaltungsrat der Mobiliar Genossenschaft, um in jeweils drei Kleingruppen die strategische Ausrichtung und Ausgestaltung möglicher Engagements sowie konkrete Projekte zu erarbeiten. Explizites Ziel war es, ein Format zu schaffen, in dem auch unkonventionelle Ideen ihren Platz haben.

(laufend)

## **Teamtag in Wattwil / Anna-Lena Köng neu im Team**



Am 7. November 2013 fand der alljährliche Teamtag der Stiftung Risiko-Dialog statt. Dieses Jahr haben wir uns bei der Högg AG in Wattwil getroffen, um bestehende Projekte zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln.

Ebenfalls seit November 2013 verstärkt Anna-Lena Köng das Risiko-Dialog-Team. Sie beschäftigte sich schon während ihres Studiums der Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie mit Fragen der Risikowahrnehmung. Mit ihren Kenntnissen unterstützt sie

das Team in mehreren Projekten. Neben der Gestaltung der Dialoge um Geothermie-Projekte analysiert sie aktuell das Verhalten von Menschen in Ausnahmesituationen. Wir freuen uns, Anna-Lena bei uns begrüßen zu dürfen.

(7. November 2013)

Eine Übersicht über sämtliche Projekte der Stiftung Risiko-Dialog finden Sie online unter: [www.risiko-dialog.ch/projektliste](http://www.risiko-dialog.ch/projektliste) (PDF)

## Dialog-Projekte

### Bürgerdialog «DialoGGeo» Geothermie Groß-Gerau (D) (laufend)

Moderation der Bürgerforen und des Beirats zum geplanten Geothermieprojekt der Überlandwerk Groß-Gerau (ÜWG) im hessischen Groß-Gerau.

Matthias Holenstein (Leitung, Moderation),  
Dr. Lasse Wallquist

## Beratung

### Kurzreview zum Sicherheitskonzept BAV

Externes Kurzreview zum Sicherheitskonzept BAV im Sinne eines „Blicks von Aussen“ (September 2013)

Dr. Roman Högg, Matthias Holenstein (Leitung)

### ewz Sicherheitskultur: Arbeitssicherheit – Umgang mit Beinahe-Ereignissen

Analyse und Beratung der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (ewz) (seit 2012)

Dr. Roman Högg, Matthias Holenstein (Leitung)

### Begleitung Bundesstab ABCN

Konzeption und Begleitung beim Aufbau des schweizerischen Bundesstabs ABCN zur Bewältigung atomarer, biologischer, chemischer Ereignisse und Naturgefahren. (seit 2012)

Matthias Holenstein (Leitung)

### Begleitung Geothermieprojekt der Stadt St. Gallen

Begleitung u.a. des Krisenmanagements des Geothermieprojekts der Stadtwerke St. Gallen  
Matthias Holenstein

### Weiterentwicklung der ODL-Kommunikation für das BfS

Weiterentwicklung von Kommunikationsstrategien in neuen Medien für die zielgruppengerechte Präsentation radiologischer Messwerte in Deutschland. Projektpartner: mcm Institute der Universität St. Gallen, Dialogik (seit September 2012)

Dr. Roman Högg, Matthias Holenstein (Leitung)

## Publikationen

### Interview zum Dialogprozess zu Geothermieprojekt in Groß-Gerau (Frankfurter Rundschau, 18. Februar 2013)

Matthias Holenstein

### Potenziale und Herausforderungen der Kommunikation von Radioaktivitätsmessdaten am Beispiel von ODLInfo (Beitrag zum 15. Fachgespräch zur Überwachung der Umwelt-radioaktivität, 5.-7. März 2013)

Dr. Roman Högg, Matthias Holenstein, Christian Hoffmann (UniSG) und Viola Schetula (Dialogik)

### Interview zu Risiken, welche in naher Zukunft beschäftigt werden (Helvetia Blog, 27. März 2013)

Prof. Dr. em.  
Matthias Haller

### riskBRIEF (3 Ausgaben im Mai, August und Dezember 2013)

Dr. Roman Högg



**Beitrag zur Geschichte des Zufalls und der Risikonahme** (Schweizer Monat, Sonderheft Ausgabe Mai 2013)

*Prof. Dr. em. Matthias Haller*

**Interview zu «DialoGGeo»** (TAM – Nachrichten für die Versorgungswirtschaft, Ausgabe vom 24. Mai 2013)

*Matthias Holenstein*

**Interview zur Akzeptanz der Geothermie in St. Gallen**

(Landbote, Ausgabe vom 23. Juli 2013)

*Dr. Lasse Wallquist*

**Interview zur Themenwoche “Risiko” von Radio und Fernsehen SRF**

(Radio SRF, 23. Juli 2013)

*Dr. Lasse Wallquist*

**Interview zur Themenwoche “Risiko” von Radio und Fernsehen SRF**

(Radio SRF, 24. August 2013)

*Prof. Dr. em. Matthias Haller*

**Nuclear power before and after Fukushima: The relations between acceptance, ambivalence and knowledge** (Journal of Environmental Psychology, 36, 77-86, 2013)

*V. H. M. Visschers und Dr. Lasse Wallquist*

**Bürgerdialog: Erfolgsfaktor für die Akzeptanz der Geothermie** (bbr – Fachmagazin für Brunnen- und Leitungsbau, Sonderheft Geothermie 2013)

*Matthias Holenstein, Dr. Lasse Wallquist*

**From dose rate to web sites – making measurements accessible, understandable and helpful to the lay public**

*Dr. Roman Högg (gemeinsam mit M. Zähringer, R. Luff, M. Schiesewitz und S. Burbeck vom Bundesamt für Strahlenschutz)*

**Wird die Informationsflut zum Risiko?**

(www.risknet.de)

*Dr. Roman Högg*

**Sustaining the public's trust in geothermal projects** (Think Geoenergy, inaugural issue)

*Dr. Lasse Wallquist, Matthias Holenstein*

**Interview mit PraktikerInnen – Dialog zu einem grossen Geothermiekraftwerk in Hessen** (Umweltpsychologie, Heft 1 (32), 2013)

*Matthias Holenstein*

## Veranstaltungen

**Kongress: «Konsensfähige Energieprojekte dank Partizipation» – Geothermie Bodensee in St. Gallen** (Mai 2013)

Öffentliche Tagung am Internationalen Geothermiekongress in St. Gallen

*Matthias Holenstein (Moderation, Mitorganisation), Dr. Lasse Wallquist (Referat)*

**Workshop Beteiligungsmanagement: Praxisübung, Fußangeln und Erfolgsfaktoren bei Bürgerveranstaltungen** (10. April 2013)

Grundlagen, Praxisbeispiele und Übungen zum Management von Beteiligungsprozessen. Kongress 2013 Energieautonome Kommunen in Freiburg

*Matthias Holenstein, Dr. Lasse Wallquist*

**Lernexpedition: «Fracking für Erdgas aus Schweizer Produktion? Mögliche Technologien, Umwelteinflüsse und gesellschaftlicher Diskurs»** (21. August 2013)

Öffentliche Veranstaltung zum Thema Fracking mit ausgewiesenen Fachexperten

*Matthias Holenstein (Moderation), Dr. Lasse Wallquist (Konzeption und Referat)*

**Einblicke in die Risikowahrnehmung und Risikokommunikation** (1. November 2013)

Kaderseminar

*Dr. Roman Högg, Matthias Holenstein*

## Referate

**Gesellschaftlicher und individueller Umgang mit Risiken** (7. Februar 2013)

Gastvorlesung an dem Nachdiplomlehrgang MAS Versicherungsmedizin, Universitätsspital Basel, SwissRe Zürich-Adliswil

*Dr. Roman Högg*

## **Risikowahrnehmung und Risikokommunikation** (7. Februar 2013)

Lehrgang integrales Risikomanagement der Swissi AG

*Dr. Roman Högg*

## **A Challenge for CCS: Social Acceptability Gesellschaftlicher und individueller Umgang mit Risiken** (25. März 2013)

Gastvorlesung im Kurs „The Energy Challenge“ des Departements Management, Technology, and Economics, ETH Zürich

*Dr. Lasse Wallquist*

## **Engaging the public on geothermal energy** (4. September 2013)

Gastvorlesung im Zertifikatslehrgang „Deep Geothermal Energy“, ETH Zürich

*Dr. Lasse Wallquist*

## **Erfahrungen mit dem Bürgerdialog in Groß-Gerau und seine Auswirkungen auf die Akzeptabilität des Geothermieprojektes** (8. Oktober 2013)

Gastvortrag am Praxisforum Geothermie Bayern, München

*Dr. Lasse Wallquist*

## **Energie aus dem Untergrund**

(4. November 2013)

sun21 Nachhaltigkeits-Talk zum Thema „Energie aus dem Untergrund“, Riehen

*Matthias Holenstein*

## **Fairness und Vertrauen als Mittel zur Krisenbewältigung** (11. November 2013)

Referat und Moderation am National Workshop Germany: Geothermal Electricity (GEOLEC)

*Dr. Lasse Wallquist*

## **Fairness im Entscheidungsprozess erhöht Vertrauen in Geothermieprojekte :**

### **Das Beispiel «DialogGeo»**

(12.-14. November 2013)

Geothermie Kongress 2013 in Essen (Deutschland)

*Dr. Lasse Wallquist, Matthias Holenstein*

## **Konzepte und Erfolgsfaktoren der Partizipation für Energieprojekte - Erfahrungen aus der Praxis und Ergebnisse der Forschung**

(20. November 2013)

StrategyCircle Energie, Pfäffikon

*Matthias Holenstein*

## **Bürger Beteiligung und Kommunikation bei Infrastrukturprojekten** (1. Juli 2013)

Kadertag Departement Bau und Umwelt, Kanton Appenzell-Ausserrhodon, Herisau

*Matthias Holenstein*

## **Je planmässiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer vermag sie der Zufall zu treffen (Dürrenmatt)** (29. April 2013)

Gastreferat an der 36. Economic Conference der Progress Foundation in Zürich

*Prof. Dr. em. Matthias Haller*

## **Risikokommunikation: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren** (18. März 2013)

Gastreferat an Klausurtagung der Initiative „Wissenschaft im Dialog“ zum Thema „Kommunikation kontroverser Themen / Risikokommunikation“ in Berlin (Deutschland)

*Matthias Holenstein*

### **Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen**

Hirtenweg 7, 9010 St. Gallen

Office:

Technoparkstrasse 2

CH-8406 Winterthur

Tel +41 52 551 10 01

[info@risiko-dialog.ch](mailto:info@risiko-dialog.ch)

[www.risiko-dialog.ch](http://www.risiko-dialog.ch)

*Hinweis: Öffentlich zugängliche Studien und Berichte können bei der Stiftung bezogen werden.*